

ternationalismus. Er umfaßt jetzt auch die Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten und ist darauf gerichtet, durch die Vertiefung der Zusammenarbeit und die sozialistische ökonomische Integration eine immer größere Annäherung der sozialistischen Nationen zu erreichen. Als sozialistischer Internationalismus ist er zu einer allgemeinen Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus geworden. Die Haltung zur Sowjetunion und zur KPdSU ist das wichtigste Kriterium für den p. I. Der Imperialismus richtet seinen ideologischen Kampf gegen die kommunistische Weltbewegung, vor allem gegen die Prinzipien des p. I., weil er die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Bewegung zerstören will. Dabei geht es ihm vor allem darum, die kommunistischen Parteien von der Sowjetunion und der KPdSU zu trennen.

Die Verteidigung der Prinzipien des p. I. ist eine erstrangige Aufgabe der Kommunisten in aller Welt und jeder marxistisch-leninistischen Partei. Der proletarische und der sozialistische Internationalismus bilden eine untrennbare Einheit mit dem sozialistischen —» **Patriotismus**, sie verbinden die internationale Zusammenarbeit der Werktätigen aller Länder und der sozialistischen Länder mit der Liebe zum Vaterland und zur eigenen —» **Nation**.

Protokollsätze: von den Vertretern des **Neupositivismus** (—» **Positivismus**) (**Carnap**, **Schlick**, **Neurath** u. a.) eingeführte Bezeichnung für solche Sätze, in denen unmittelbare Beobachtungen, Wahrnehmungen, Erlebnisse fixiert werden sollen. Diese P. sollen das »Fundament der Erkenntnis« bilden, weil sie angeblich die Wirklichkeit ohne irgendwelche Zutat wiedergeben. Nach **Carnap** würde ein »ursprüngliches Protokoll« etwa so lauten:

»Versuchsanordnung: An den und den Stellen sind Körper von der und der Beschaffenheit. . . . Jetzt hier Zeiger auf fünf, zugleich dort Funke und Knall, dann Ozongeruch.« (**Carnap**: Die physikalische Sprache als Universalsprache der Wissenschaft. In: Erkenntnis, Bd. II)

Die Konzeption der P. ist untrennbar mit den subjektiv-idealistischen Anschauungen des Neupositivismus verbunden, insbesondere mit dem —» **logischen Atomismus** und dem —» **Nominalismus**, mit der Reduktion der objektiven Realität auf Sinnesdaten und der Leugnung aller allgemeinen Zusammenhänge. Deshalb mußte sie zwangsläufig scheitern. Die Zurückführung einer einzigen Wissenschaft auf ein derart armseliges und einseitiges Fundament hätte ihren völligen Zusammenbruch bedeutet. Außerdem lag der Konzeption der P. ein Trugschluß zugrunde, denn selbst in dieser elementaren Form enthalten die P. begriffliches Material, das von theoretischen Voraussetzungen abhängt. Deshalb gaben die Vertreter des Neupositivismus die ursprüngliche Konzeption später auf und erklärten die P. für bloße Festsetzungen.

(**Neurath**: Protokollsätze. In: Erkenntnis, Bd. III)

Prozeß: Begriff, der die —» **Entwicklung** und —» **Bewegung** als dynamische Aufeinanderfolge verschiedener Zustände der Gegenstände, Systeme usw. beschreibt, wobei ein Zustand aus dem anderen hervorgeht. (—» **Gesetz der Negation der Negation**)

Psyche: zusammenfassender Begriff für alle psychischen Funktionen, Prozesse, Tätigkeiten und ihre Resultate, die auf der Grundlage der physiologischen Funktionen, Prozesse und Tätigkeiten des Nervensystems der höheren Lebewesen als —» **Widerspiegelung** ihrer Um-